

Bundesamt für Kommunikation BAKOM

Zukunftstrasse 44

Postfach 256

2501 Biel/Bienne

Per E-Mail: pg@bakom.admin.ch

Bern, den 1. März 2024

Änderung des Postgesetzes (PG): Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Personalverband transfair dankt für die Gelegenheit, seine Meinung zu dieser Gesetzesänderung kundzutun. transfair ist in der Post- und Logistikbranche tätig und somit direkt in die Post sowie in die Früh- und Sonntagszustellung involviert und vertritt die Interessen von Tausenden von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. transfair nimmt wie folgt Stellung:

transfair anerkennt, dass sowohl Printmedien als auch audiovisuelle Medien mit ernsthaften strukturellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wie die jüngsten Arbeitsplatzverluste in mehreren Pressekonzernen zeigen. Dies wiederum führt zu Problemen im Geschäftsmodell der Früh- und Sonntagszustellung von Zeitungen, einem Bereich, der mehrere tausend Personen beschäftigt und in dem die Arbeitsbedingungen - insbesondere in Bezug auf Löhne - schwierig sind. Veränderte Konsumgewohnheiten und die Verschiebung der Werbeeinnahmen zu grossen Technologiekonzernen sind die Hauptgründe dafür.

Angesichts dieser Erwägungen **erachtet transfair die Vorlage der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates (KVF-N) für einen befristeten Ausbau der indirekten Presseförderung als begrüssenswert**. transfair teilt die Ansicht der KVF-N, dass die indirekte Presseförderung ein bewährtes Instrument zur Sicherstellung der Medienvielfalt in der Schweiz ist und dass der Rückgang der regionalen Pressevielfalt rasches Handeln erfordert, da die Implementierung alternativer Massnahmen zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

Für transfair ist der befristete Ausbau der indirekten Presseförderung trotz Ablehnung des Medienpakets in der Volksabstimmung vom Februar 2022 politisch zulässig. Die Situation der Printmedien, insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene, hat sich weiter verschlechtert, und die Post wird

nicht darum herumkommen, ihre Preise in den nächsten Jahren schrittweise zu erhöhen, um den gesetzlichen Auftrag der Grundversorgung weiterhin eigenständig gewährleisten zu können.

Aus der Sicht von transfair sind folgende Elemente des Entwurfs positiv:

- Die höheren Beiträge an die geförderten Titel sollen es ermöglichen, die Folgen der Digitalisierung besser abzufedern;
- Es ist gerechtfertigt, auch die Mitgliedschafts- und Stiftungspresse stärker zu fördern, da diese zum Funktionieren der demokratischen Debatte und des nationalen Zusammenhalts beitragen;
- Dank finanzieller Förderung der Früh- und Sonntagszustellung wird diese der regulären Zustellung gleichgestellt. Einzelne Titel sind nicht mehr aufgrund der Zustellungsart benachteiligt. Die Förderung soll die Arbeitsbedingungen im Bereich der Früh- und Sonntagszustellung verbessern, da diese nicht Teil der Grundversorgung ist und es daher keine Bestimmungen zur Preisgestaltung gibt, was sich direkt auf das Geschäftsmodell auswirkt. Die Organisationen der Früh- und Sonntagszustellung, allen voran die Presto Presse-Vertriebs AG, verdienen Unterstützung für ihre wichtige Dienstleistung. transfair hält es hingegen nicht für sinnvoll, die Definition der Frühzustellung an eine genaue Uhrzeit zu binden. Aus der Sicht des Personalverbandes bringt dies keinen Vorteil.

transfair schlägt vor, einen Zusatzauftrag zu erteilen, um zu prüfen, wie diese Erhöhung der indirekten Förderung auf einen jährlichen Betrag von über 50 Millionen Franken am sinnvollsten eingesetzt werden kann, um die Fähigkeit und den Willen der Lokal-, Regional-, Mitgliedschafts- und Stiftungspresse zu stärken, sich dem laufenden Wandel anzupassen. Es wäre schade, wenn diese indirekte Förderung nur ein Schlag ins Wasser wäre und die Situation bei Auslaufen der Hilfe in sieben Jahren ähnlich bliebe.

Danke für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

transfair – Dein Personalverband

Kerstin Büchel
Branchenleiterin Post/Logistik
Mitglied der Geschäftsleitung

Diego Frieden
Stv. Branchenleiter Post/Logistik